

DRK demonstrierte in Beeskow erste Hilfe

Bernauer Sieg im 1. Landeswettbewerb

Beeskow. Sieger im 1. Landeswettbewerb Erste Hilfe des DRK wurde die Mannschaft des Kreisverbandes Bernau. An neun Stationen bewiesen die jungen Männer und Frauen des Teams, daß sie es verstehen, bei den verschiedensten Unglücksfällen schnell und fachgerecht zu helfen. Insgesamt waren am Sonnabend 17 Mannschaften am Start, darunter auch Gäste aus Berlin und Westfalen-Lippe.

So viele Rettungs- und Krankenfahrzeuge hatte unsere Kreisstadt noch nicht gesehen. Aus fast allen DRK-Kreisverbänden des Landes Brandenburg waren bereits am Freitagabend Delegationen in Beeskow erschienen, um sich am Sonnabend im Wettkampf zu stellen. Es ging darum, im ersten Landeswettbewerb „Erste Hilfe“ zu zeigen, was man drauf hat.

Am Start dann siebzehn Mannschaften, bestehend aus jeweils sechs Frauen und Männern, die ihre Kenntnisse beim Versorgen von Unfallopfern nachweisen mußten. Nach der theoretischen Prüfung am frühen Morgen waren im Beeskower Stadtzentrum rund um die Stadtmauer neun Stationen zu absolvieren. Im ehemaligen Verkehrsgarten waren „Patienten“, die einen Herz-Kreislauf-Zusammenbruch hatten, wiederzubeleben. Einige Meter weiter lag das „Opfer“ eines Elektrounfalls. „Unfallverletzte“ waren ebenso zu versorgen. Vor dem Schützenhaus beispielsweise stießen ein Skateboard- und ein Fahrradfahrer zusammen, verletzten dabei auch noch einen Fußgänger.

Am späten Nachmittag wurden im Spreegarten die Sieger geehrt. Als bestes Team erwiesen sich die Bernauer, die das Land Brandenburg im Oktober beim Bundeswettbewerb in Oldenburg vertreten werden. Aus den Händen von Heidrun Murmer, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Brandenburg erhielten sie den Siegerpokal.

Der zweite Platz ging an die Mannschaft aus Frankfurt/O., gefolgt vom Team aus Königs Wusterhausen.

Unser Kreis stellte beim ersten Landeswettbewerb kein eigenes Team. Der DRK-Kreisverband hatte aber großen Anteil am Gelingen der Veranstaltung. Immerhin wurden die Betreuer für alle Gastmannschaften gestellt, waren außerdem viele als Mimen, sprich Opfer, und auch als Schminker im Einsatz. Starke Unterstützung gab es vom Krefelder Partnerverband. Die Freunde stellten selbst auch 20 Mimen.

Heidrun Murmer versprach, daß man auch künftig DRK-Wettkämpfe in Beeskow austragen will. „Wir wurden von der Stadtverwaltung und speziell vom Bürgermeister in der Vorbereitung gut unterstützt. Außerdem bietet die Stadt ideale Voraussetzungen.“ Begeistert war die Vizepräsidentin auch vom Publikum. „Viele Beeskower, so konnte ich beobachten, blieben auf dem Weg zum Bauernmarkt oder zur Gewerbe-schau interessiert an den Stationen stehen. Andere unterstützten uns direkt, als es galt, die Stationen aufzubauen“.

OLAF GARDT



Erste Hilfe beim simulierten Verkehrsunfall.